

# **Anderswo ist es (definitiv) nicht besser... Lage in Frankreich**

**Beitrag von „CDL“ vom 5. April 2019 22:39**

Lehrer am Lycée (= letzte 3 Schuljahre bis zum Abitur) erhalten etwas mehr, als die von chilipaprika erwähnte Lehrerin einer Mittelschule (= Collège). Ich habe mal gelesen, dass die Unterschiede sich in einem ähnlichen Bereich bewegen würden, wie in Deutschland der Unterschied zwischen Sek.I und Sek.II bei der Bezahlung (in BaWü bekomme ich an der RS A13, Sek.II-Leute beginnen ebenfalls mit A13, erhalten aber einen kleinen Aufschlag, quasi A13+), da ich keine Zahlen parat habe ist die Aussage aber mit Vorsicht zu genießen.

Lehrer ist definitiv kein besonders attraktiver Beruf in Frankreich. Ab "professeur" (de lycée) wird es etwas besser mit Bezahlung und gesellschaftlichem Renomé, eine Konkurrenz zur freien Industrie oder den oftmals sehr sehr gut versorgten Mitarbeitern von Staatsbetrieben (mit teilweise immensen, gewerkschaftlich erkämpften Pfründen gerade im Rentenbereich) ist es im Regelfall nicht. Andererseits ist das Kündigungsrecht in Frankreich so arbeitnehmerfreundlich, dass viele junge Arbeitnehmer Probleme haben einen unbefristeten Arbeitsvertrag (CDI) anstelle eines befristeten Arbeitsvertrags (CDD) zu erhalten (wer unbefristet eingestellt wurde, kann nur schwer gekündigt werden. Die Regierung Macron arbeitet daran diesen Bereich dem deutschen Kündigungsrecht stärker anzunähern, um die Bereitschaft zu kurzfristigen Einstellungen zu erhöhen. Auch der Rentenbereich soll stärker vereinheitlicht werden- aktuell gibt es wenigstens 7 verschiedene, parallele Rentensysteme in Frankreich dank diverser Gewerkschafts- und Streikerfolge in früheren Jahrzehnten.). Bewerber aus den Banlieus haben ebenso schlechtere Karten wie Bewerber mit arabisch klingenden Namen. Unter Umständen kann der Job als Lehrer da plötzlich ungeachtet des Gehalts viel attraktiver wirken als vermutet.